

Kurz und aktuell

Literaturdatenbank Berufliche Bildung im Internet

Ausbildung und Berufswahl –
BIBB erleichtert Information

Ratgeber zum Start in die Ausbildung

JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden

Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung

SPIKO –
Spielend Kooperationen erleben und erlernen

Neu erschienen

Neue WEB-Sites

Tagungen

Veröffentlichungen

Die Recherche nach einschlägiger Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung und Berufsbildungsforschung wird leichter! Unter www.ldbb.de steht im Internet ab sofort die vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** herausgegebene „**Literaturdatenbank Berufliche Bildung**“ (LDBB) allen Nutzern/Nutzerinnen kostenlos zur Verfügung, die für ihre tägliche Arbeit in der Aus- und Weiterbildung oder für die wissenschaftliche Arbeit an der Hochschule einen schnellen, zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf die einschlägige Fachliteratur suchen.

Die Literaturdatenbank enthält z. Z. ca. 46.000 Nachweise überwiegend deutschsprachiger Fachliteratur ab dem Erscheinungsjahr 1988. Die Aktualisierung der Datenbank erfolgt 14tägig.

Ausgewertet werden u. a. Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge, Monographien, Konferenzschriften und „graue Literatur“. Inhaltlich erschlossen sind die ausgewiesenen Titel über

bibliographische Angaben mit Schlagwörtern, Abstracts (Kurzreferate) und dem Klassifizierungssystem der beruflichen Bildung.

Durch diese Klassifikation ist die Datenbank mit der BIBB-Wissenslandkarte verbunden, so dass zukünftig auf jeder Blattseite der Wissenslandkarte die relevante Literatur automatisch eingeblendet wird.

Zunehmend nachgewiesen werden auch Online-Dokumente wie z. B. alle Internetpublikationen des BIBB sowie Fachbeiträge ausgewählter Online-Zeitschriften. Die Nachweise sind mit dem Volltext verlinkt, so dass die Texte sofort abgerufen werden können.

Die thematischen Hauptfelder der LDBB sind:

- Berufsbildung, Berufsbildungssystem, duales System
- Berufsbildungspolitik, Ausbildungsstellenmarkt
- Berufsbildungsforschung
- Qualifikationsentwicklung, Früherkennung

- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliche und schulische Berufsausbildung
- Bildungsverhalten, Berufsverläufe
- Modellversuche, innovative Lehr- und Lernmethoden, neue Medien
- Bildungsökonomie
- Benachteiligtenförderung
- internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

In der Literaturdatenbank kann kostenlos recherchiert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, gegen eine Gebühr von 30,- € (bzw. 20,- € u. a. für Studenten und Auszubildende) eine Literaturrecherche bei der Dokumentationsstelle des BIBB in Auftrag zu geben. Die LDBB ist ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN) unter Federführung des BIBB. Kooperationspartner sind neben dem BIBB das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE).

Weitere Infos und Hotline unter www.ldbb.de

Ansprechpartner im BIBB: Markus Linten, Tel. 0228/107-2130, E-Mail: Linten@bibb.de

Ausbildung und Berufswahl – BIBB erleichtert Information

Auf der Seite www.bibb.de/de/ausbildungs-infos-online.htm bietet das BIBB jungen Menschen Orientierungshilfe durch die zahlreichen Internetangebote rund um das Thema „Ausbildung und Berufswahl“. Unter dem Titel „Informationsquellen für Jugendliche“ werden die wichtigsten Portale von öffentlichen Einrichtungen, Verbänden und Gewerkschaften in Sachen Berufsbildung vorgestellt und bewertet. Eine kommentierte Link-Tabelle informiert darüber, welche Hilfestellungen die einzelnen Internetangebote bieten. So können die Jugendlichen beispielsweise auf einen Blick sehen, wo sie online Eignungstests absolvieren können, welche Portale hilfreiche Informationen für die Bewerbung bereit halten und auf welchen Seiten sie sich über Chats mit anderen Auszubildenden austauschen können. Je nach Ausführlichkeit erhielten die einzelnen Angebote ein bis drei Bewertungspunkte, so dass die Interessierten schnell zu den lohnenswertesten Seiten finden.

Zusätzlich informieren drei Linksammlungen über spezielle Themenfelder. Unter „Internetseiten für Mädchen“ finden sich kommentierte Links zu Web-Angeboten, die auf technikorientierte Berufe speziell für Mädchen hinweisen.

Die Seite „Ausbildung im Ausland“ stellt Internetangebote vor, die sich mit Auslandsaufenthalten während der Ausbildung befassen. Hier finden Jugendliche Hinweise auf Einrichtungen und Förderprogramme, die solche Auslandsaufenthalte organisieren und finanzieren.

Auf „Internetseiten einzelner Branchen“ schließlich gibt es Links auf große Portale, die Informationen über die Berufe einzelner Branchen bieten. Dort sind unter anderem das Handwerk, die Metall- und Elektroberufe sowie die Medien- und IT-Berufe vertreten.

Ansprechpartner im BIBB: Verena Eberhard Tel. 0228/107-1118, E-Mail: eberhard@bibb.de; Andreas Krewerth Tel. 0228/107-1110, E-Mail: krewerth@bibb.de

Ratgeber zum Start in die Ausbildung

Tipps für den Start in das Berufsleben gibt der neue Ratgeber „Schule – und dann?“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Er beantwortet die drängenden Fragen: „Wie soll es nach der Schule weiter gehen, wie finde ich meinen Traumberuf und wie bewerbe ich mich richtig?“ Der Ratgeber hilft dabei, eigene Stärken kennen zu lernen und gezielt einen Beruf zu finden, der zu einem passt. Außerdem bietet er Vorschläge für das Verfassen von Bewerbungen.

Die Broschüre gibt auch denen Rat und Hilfe, die sich noch nicht fit für den Lehrstellenmarkt fühlen. Darüber hinaus gibt es Informationen über staatliche Förderungen oder Ausbildungen im Ausland. Das Kapitel „Karriere mit Lehre“ schließt den Ratgeber mit Hinweisen zu Weiterbildung und Selbstständigkeit ab.

Download im Internet unter:

www.bmbf.de/publ/schule_und_dann.pdf
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn
Tel.: 01805-262302 / Fax: 01805-262303

Die Ausbildungssituation in Deutschland ist weiter angespannt. Dem gegenüber steht auch ein großes Potenzial an Ausbildungsmöglichkeiten bei bislang nicht ausbildenden Unternehmen. Auch die am 1. April 2005 in Kraft getretene Reform des Berufsbildungsgesetzes schafft hierzu neue Handlungsmöglichkeiten, die nun in der Breite in die Praxis umgesetzt werden müssen. Das alles macht eine flankierende mittelfristig und nachhaltig wirkende Strukturförderung der Ausbildung erforderlich, die an den Ausbildungspotenzialen der Regionen und der Verantwortung der regionalen Akteure für die lokalen Ausbildungsmärkte ansetzt.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert den Strukturwandel auf dem Ausbildungsmarkt bis zum Jahr 2010 mit zusätzlich 100 Millionen Euro, die mit Mitteln des Europäischen Strukturfonds gegenfinanziert werden. Mit über 250 regionalen Projekten sollen Betriebe neu für die Ausbildung gewonnen werden.

BIBB fördert Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung“ – das heißt: Hier und heute wirtschaften, ohne die Lebensgrundlagen anderer Menschen und künftiger Generationen zu beeinträchtigen und ohne der Natur mehr zu entnehmen, als sie selbst erneuern kann. Der beruflichen Aus- und Weiterbildung kommt dabei eine zentrale Aufgabe zu: Sie muss die Menschen befähigen, berufliche Handlungssituationen mit dem Ziel der Nachhaltigkeit zu gestalten, damit sie Verantwortung übernehmen können – für sich selbst, für andere Menschen, für den Betrieb, die Maschinen, die Umwelt, die Zukunft.

Mit der zweiten bundesweiten Fachtagung „Nachhaltigkeit in Berufsbildung und Arbeit“, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) innerhalb der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 7. und 8. September 2005 in Bonn durchführte, wurde an konkreten Beispielen aufgezeigt und darüber diskutiert, wie sich das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung umsetzen lässt.

Das neue Programm JOBSTARTER setzt auf die regionale Initiative und begleitet die Veränderung der wirtschaftlichen Struktur mit bedarfsorientierten, flexibel einsetzbaren Instrumenten. Die Trennung der Programme in West und Ost auf wird aufgehoben.

JOBSTARTER verbindet die Vorteile von bisher eigenständigen Ausbildungsprogrammen und erweitert sie thematisch und finanziell. Schwerpunkte sind dabei die Schaffung neuer regionaler und thematischer Ausbildungsverbünde und -netzwerke, daneben die Instrumente des Ausbildungscoaching, das externe Ausbildungsmanagement und die Förderung von Ausbildungsplatzentwicklern. Zusätzlich zur Projektförderung in den Regionen werden auch bundesweite Ausbildungsaktivitäten ermöglicht, etwa zur Gewinnung ausländischer Unternehmer oder zur Anbahnung von Ausbildungsstiftungen.

Mit der Fachtagung stellt sich die Berufsbildung in den großen Rahmen der von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005–2014 ausgerufenen Weltdekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Neben den inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten bot die Veranstaltung den mehr als 200 Teilnehmern/Teilnehmerinnen zugleich ein Forum, auf dem bisher geleistete Arbeiten ausgezeichnet und drei vom BMBF und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Schwerpunkte ihre Arbeit aufnehmen. Die vom BIBB angestrebte Bündelung, Vernetzung und Verbreitung von Aktivitäten zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung wird damit einen entscheidenden Schritt voran gebracht.

Ihre Arbeit nahmen auf

- **10 Modellversuche zur „Förderung der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“:** Das BMBF stellt dafür insgesamt ca. 5 Mio € für 3–4 Jahre bereit. Das BIBB wird alle Projekte fachlich und administrativ betreuen.
- das **berufsbildungsbezogene Querschnittsprojekt „Nachhaltige Waldwirtschaft“**, mit dessen Durchführung das BIBB ebenfalls beauftragt wurde. Das Projekt läuft im Rahmen des Forschungsschwer-

Das Programm wird dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zur Durchführung übertragen. Beim BIBB wird eine Programmstelle JOBSTARTER geschaffen. Die jährliche Bekanntmachung zur Förderrichtlinie, Projektauswahl und Projektförderung erfolgt in Abstimmung mit dem BMBF über das Programmbüro. Zum Programm wird ein beratender Begleitausschuss eingerichtet. Im Programmbüro JOBSTARTER werden – neben der Projektförderung – fachlich eigenständige Programmbeiräte zur bundesweiten Beratung, Initiierung und Koordinierung von Ausbildungsinitiativen – insbesondere für die Bereiche Ausbildungsverbünde/Netzwerke, Förderung der Berufsausbildung bei ausländischen Unternehmen und Migranten sowie Ausbildungsstiftungen/Fundraising – geschaffen. Vier dezentrale Regionalbüros übernehmen die regionale Betreuung von Programmschwerpunkten, -instrumenten und -projekten; auch stehen sie für den Beratungsservice zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.bmbf.de/de/2313.php
Ansprechpartnerin im BIBB: Kornelia Raskopp, Tel. 0228/1072024,
E-Mail: raskopp@bibb.de; www.starregio.de

kurz + aktuell
5/2005

punktes „Nachhaltige Waldwirtschaft“ des BMBF, dem ersten Schwerpunkt des großen, von der Bundesregierung aufgelegten Programms „Forschung für die Nachhaltigkeit (FONA)“.

- die **Good-Practice-Agentur „Nachhaltigkeit in Berufsbildung und Arbeit“:** Ziel dieser neuen Informations- und Kommunikationsagentur im Internet ist es u. a., guten Beispielen aus Betrieben, Berufsschulen, Bildungszentren und anderen Institutionen eine Plattform zu bieten, um ihre Arbeiten öffentlich zu präsentieren – damit ihre vorbildlichen Aktivitäten Schule machen und andere zur Nachahmung anregen können. Die Agentur wird vom BIBB mit Fördermitteln der DBU und in Kooperation mit dem Institut für Umweltschutz in der Berufsbildung e. V. Hannover aufgebaut.

Weitere Informationen zum Schwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ unter www.bibb.de/nachhaltigkeit
Ansprechpartner im BIBB: Konrad Kutt, Tel.: 0228/107-1513,
E-Mail: kutt@bibb.de



Das Ziel des SPIKO-Projektes ist es, Mitarbeitern von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Anforderungen unternehmensübergreifender Kooperationen vermittelbar zu machen. Der zugrunde liegende Ansatz besteht darin: Lernen durch Erleben und Erleben durch Spielen!

SPIKO ist ein 36 Monate laufendes vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungsprojekt, das Anfang 2004 begonnen hat. Es ist Teil des Rahmenkonzeptes des BMBF zur „Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen“. Die Ver-

mittlung der Anforderungen unternehmensübergreifender Kooperationen an Mitarbeiter von KMU erfolgt mittels eines softwarebasierten Simulationsspiels. Das webbasierte Spiel lässt sich sowohl für das Lernen am Arbeitsplatz als auch in einer durch einen Spielbetreuer geleiteten Gruppen-Weiterbildungsmaßnahme einsetzen. Nach anfänglichen Voreinstellungen im Spiel, wie beispielsweise der Auswahl von Eigenschaften einer Rolle, einer Kooperation (z. B. Virtuelle Kooperation) und einer Branche, wird der Anwender in ein realistisches Szenario eingeführt. Daraufhin durchläuft dieser die einzelnen Phasen einer dynamischen Kooperation, deren Verlauf er durch sein eigenes Handeln Schritt für Schritt selbst beeinflusst. Beim Mitarbeiter werden größtmögliche Lernerfolge erzielt, indem die Kooperation spielerisch vermittelt und der konkrete Anwendungskontext deutlich gemacht wird.

Das Spiel wird universell und insbesondere branchenunabhängig gestaltet. Deshalb wur-

den für das SPIKO-Projekt Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen ausgewählt. Um die Kooperationsszenarien, der an dem Projekt teilnehmenden Industrieunternehmen, in dem softwarebasierten Spiel so detailliert wie möglich darstellen und später simulieren zu können, wurden die IST-Zustände der bestehenden unternehmensübergreifenden Kooperationen analysiert, modelliert und dokumentiert.

Auf Grundlage eines Lehrplans und einer Software-Konzeption wird zunächst eine Beta-Version des Softwaresystems entwickelt, welche anschließend bei den Industriepartnern implementiert wird. Diese Version wird der Öffentlichkeit im Frühjahr 2006 in einem Workshop vorgestellt. Eine finale einsetzbare Version zum Simulationsspiel „SPIKO“ wird voraussichtlich im Herbst 2006 erhältlich sein.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.lischke.com oder www.spiko.org bereitgestellt.
Kontakt: arne.hartlieb@lischke.com

kurz + aktuell

5/2005

Neues im WEB

Referenz-Betriebs-System (RBS)

Nr. 28; Betriebliche Weiterbildung älterer Beschäftigter

Abrufbar unter: www.bibb.de/de12366.htm

Informationsdienst des BIBB

BIBBforschung 3/2005

Abrufbar unter: www.bibb.de/de/364.htm

Englischsprachiger Informationsdienst des BIBB

BIBBnews 3/2005

Abrufbar unter: www.bibb.de/de364.htm

Journal of the Federal Institute for Vocational Education and Training

BWP Special Edition 2005 "Promoting Innovations in Vocational Education and Training – An Exchange of German Experiences"

Abrufbar unter: www.bibb.de/de20213.htm

Klaus Berger, Klaus Schöngen

Beteiligte Träger äußern sich zu Ausbildungsplatzprogrammen Ost

www.bibb.de/de20089.htm

Klaus Hahne

Braucht nachhaltige Entwicklung neue Ausbildungsberufe?

www.bibb.de/de/20399.htm

Neues Internet-Portal für Pädagogik

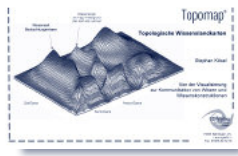
Erziehungswissenschaftler aus Forschung und Praxis haben mit dem Fachportal Pädagogik einen zentralen und umfassenden Zugang zu Fachinformationen ihres Fachgebiets.

Entwickelt und betrieben wird das Portal vom Informationszentrum Bildung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung / DIPF. Im Zentrum des Fachportals steht die FIS Bildung Literaturdatenbank, deren Inhalte und Funktionalitäten erweitert und in einen umfassenderen fachlichen Kontext eingebunden wurden. Wer über die Literaturrecherche hinaus weitere fachliche Informationen benötigt, kann über eine Metasuche ein breites Spektrum von bildungsspezifischen Datenbanken in seine Suche einbeziehen.

Abruf unter www.fachportal-paedagogik.de

Stephan Kösel

Topologische Wissenslandkarten – Topomaps. Von der Visualisierung zur Kommunikation von Wissen und Wissenskonstruktionen



Für die betriebliche Bildung stellt sich immer mehr die Frage, wie die Kommunikation über eigenes und fremdes Erfahrungs- und Handlungswissen methodisch adäquat unterstützt werden kann.

Neue Ansätze der Wissenskommunikation finden sich neben der innovativen Begrifflichkeit des Konzeptes der Wissensarchitekturen nach Prof. E. Kösel bei den topologischen Wissenslandkarten topomaps. Mit ihnen können die unter Handlungs- und Zeitdruck häufig zu komplexen und dynamischen Handlungsprozesse als potentielle Lernlandschaft dargestellt werden.

Der Band zeigt anhand von betrieblichen Praxisbeispielen, wie die Arbeit mit den persönlichen und betrieblichen Wissenslandkarten die betriebliche Wissenskommunikation voran bringt: Für die Team- und Organisationsentwicklung eignen sich die topomaps etwa zur Darstellung der betrieblichen Wissensprofile. So werden die Erwartungen, Kommunikationsflüsse und Entscheidungswege z. B. als Ergebnis quantitativer Befragungen dargestellt. Sie ermöglichen effektive Ist-Soll-Vergleiche bzw. aufschlussreiche Selbst- und Fremdbilder. Für den Coaching- und den Ausbildungsbereich dienen die topomaps u. a. als Verständigungs- und Moderationsinstrument. Mit Hilfe der Kategorien der Wissensarchitektur wird eine gemeinsame Wissens-Sprache für den Umgang mit dem betrieblichen Wissen geschaffen. Die Wissensarten beschreiben den konkreten Nutzen der jeweiligen Wissensgestalt. Die Wissenslogiken geben die dafür nötigen Denk- und Handlungsweisen an. Das Wissensfeld beschreibt die Erwartungen des jeweiligen sozialen Umfeldes, die Wissenskontexte geben Aufschluss über die notwendigen sachlichen Bezüge. Und die topomaps zeigen, in welcher Wissensform sich Handlungskompetenz im konkreten Arbeitsprozess äußert.

Bestellung: Verlag für Subjektive Didaktik, Lammgäßle 1, 79353 Bahlingen a. K. bzw. per Mail an Heine.Marianne@aol.com
48 Seiten. Ringbindung. Farbige Grafiken. 14.–€

Thomas Paul Fisch

Modularisierung der beruflichen Bildung

Die Rezeption britischer Erfahrungen in der deutschen berufsbildungspolitischen Diskussion

Reihe: Europäische Hochschulschriften, Band 922

Trotz heftiger Kontroversen bei der Reform beruflicher Bildung zeichnet sich als Konsens aller Beteiligten ab, dass ein höherer Grad an Flexibilität wünschenswert wäre. Eine besondere Bedeutung hat dabei in den letzten Jahren die Entwicklung in Großbritannien erlangt. Dort wurde konsequent auf die Konstruktion von Ausbildungsberufen verzichtet. Stattdessen wurden tätigkeitsbezogene Ausbildungsmodule eingeführt, die beliebig kombinierbar sind. Im Mittelpunkt der Überlegungen dieser Dissertationsschrift steht mithin die Frage, ob das System englischer Quali-

fizierung trotz fundamentaler Unterschiede mittlerweile Eingang in hiesige Berufsbildungskonzepte gefunden hat. Anhand praktischer Beispiele aus den Bereichen beruflicher Erstausbildung, Weiterbildung und Nachqualifizierung wird der Nachweis geführt, dass bereits jetzt modulare Strukturen in der deutschen Berufsbildungspraxis vorhanden sind.

Verlag Peter Lang, 2005. 493 Seiten. Kart. 74.–€. Dissertationsschrift ISBN 3-631-52881-7
Verlag Barbara Budrich

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
Evaluationsergebnisse 2004



Am Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag 2004 waren laut den Einträgen auf der bundesweiten Aktionslandkarte über 114.000 Mädchen und 5.300 veranstaltende Organisationen beteiligt. Die anschließbare Evaluation basiert auf einer standardisierten Fragebogenerhebung. Es wurden Daten über eine Stichprobe der teilnehmenden Mädchen sowie sämtliche veranstaltenden Organisationen und alle involvierten Schulen, zu denen der Koordinierungsstelle

Angaben vorlagen, erfasst. Ausgewertet wurde ein Rücklauf von über 14.500 Mädchen-Fragebögen, 1.850 Organisationen-Fragebögen und 870 Schul-Fragebögen.

Frauen geben Technik neue Impulse e. V. (Hrsg.)

ISBN 3-7639-3390-5, 240 Seiten 14,90 €, Bielefeld 2005
Weitere Informationen: www.girls-day.de

Helga Ostendorf

Steuerung des Geschlechterverhältnisses durch eine politische Institution

Die Mädchenpolitik der Berufsberatung.

Durch eine Verknüpfung politikwissenschaftlich-institutionalistischer Theorien mit feministischen Staatstheorien und dem Theorem der sozialen Konstruktion von Geschlecht entwickelt die Autorin einen Ansatz, mit dem das „doing gender“ politischer Institutionen entschlüsselt werden kann. Zugleich wird mit diesem Buch eine umfassende Analyse der Funktionsweise der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit vorgelegt. Deren Strukturen, Verfahrensweisen und Informationsmaterialien bedürfen – so die Quintessenz – einer grundlegenden Revision, wenn Mädchen und Frauen in Zukunft gleiche Chancen am Arbeitsmarkt haben sollen.

Verlag Barbara Budrich 2005. 506 Seiten. Kart. 58.–€. Habilitationsschrift, ISBN 3-938094-37-0

„Fördern fordern“

Unter diesem Motto stand eine Tagung der TU Darmstadt am 19. Juli 2005, mit der die wissenschaftliche Begleitung unter der Leitung von Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff zum Projekt BerufsWegeBegleitung des Kreises Offenbach abschloss. Angelika Puhlmann, BIBB, moderierte die Veranstaltung.

Der Kreis Offenbach, seit Mitte der 1990er Jahre bei der Konzeptentwicklung zur Integration Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt aktiv, wollte mit der BerufsWegeBegleitung nachhaltige Netzwerke und Strukturen zur langfristigen und aktivierenden Beratung und Unterstützung Jugendlicher schaffen und die veränderten Konditionen der Benachteiligtenförderung dafür nutzen. Fachleute aus Wissenschaft und Politik beleuchteten auf der Tagung diese Konditionen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Fördern und fördern, das Leitmotiv der Bundesregierung bei den Sozialreformen, wurde von Alexander Herzog-Stein, Mitglied im wissenschaftlichen Stab des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Beispiel von Hartz IV dargelegt. Das ‚und‘ zwischen fördern und fordern war für den Titel der Veranstaltung und im Leitmotiv des Vortrags von Prof. Paul-Kohlhoff und Dr. Uta Zybell bewusst weggelassen worden. „Fördern fordern“ als Ziel der Arbeit mit Benachteiligten, das war dann auch die Quintessenz der Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts BerufsWegeBegleitung, und dies unter der Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit: Förderung fordern zu können muss ein Ziel bei der Kompetenzentwicklung in der Benachteiligtenförderung sein, damit sie geschlechtergerecht gestaltet und umgesetzt werden kann.

Die Reform des Berufsbildungsgesetzes eröffnet dabei neue Wege.

Junge Menschen mit Migrationshintergrund haben es besonders schwer, denn die Hürden auf ihrem Weg von der Schule in Ausbildung und Beruf sind nach wie vor hoch. Immer wieder wird auf ihre Defizite verwiesen, während ihre Leistungen unbeachtet bleiben. Dass hier ein verzerrtes Bild zur Benachteiligung wesentlich beiträgt, zeigte Dr. Iris Bednarz-Braun vom Deutschen Jugendinstitut München. Mit der Frage, ob regionale Konzepte zur Benachteiligtenförderung der Schlüssel zur Lösung vieler

Probleme sind, befasste sich Dr. Wilfried Kruse von Sozialforschungsstelle Dortmund.

Es war eine interessante Tagung, die zahlreiche Erkenntnisse und Anregungen für die Zukunft der Benachteiligtenförderung in Deutschland präsentierte. Die Beiträge werden in einem Abschlussband der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts veröffentlicht.

Informationen unter: www.abpaed.tudarmstadt.de/arbeitsbereiche/jpk/projektelbgf.tud

Berufsbildung 2005

12. bis 15. Dezember 2005

Die Fachaussstellung für Aus- und Weiterbildung und der 9. Bayerischer Berufsbildungskongress finden auch in diesem Jahr im Messezentrum Nürnberg statt.

Die Berufsbildung 2005 wird das breite Spektrum, die neuen Ansätze und kreativen Entwicklungen der gesamten Berufsbildung darstellen und die weit gefächerten aktuellen Themen aufgreifen. Alle Bereiche werden angesprochen, von der Berufsorientierung, Berufsberatung und Berufsvorbereitung über die Aus- und Weiterbildung bis hin zur Umschulung, Nachqualifizierung und Rehabilitation.

Informationen unter: www.nuernbergmesse.de

KarriereStart 2006

22. bis 22. Januar in Dresden

Leitmesse für Gründung, Bildung und Personal

Unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ findet die KarriereStart zum achten Mal in Dresden statt. Sie präsentiert konzentrierte Information und Beratung zu Bildung, Studium, Beruf und Karriere und ist dabei in drei Bereiche unterteilt:

- Aus- und Weiterbildung
- Personalgewinnung und Mitarbeiterqualifizierung
- Existenzgründung und Unternehmensentwicklung

Weitere aktuelle Messethemen sind Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland und Aktivitäten für eine engere Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Das begleitende Fachprogramm sorgt dabei für die fachliche Unterstützung.

Informationen unter www.messe-karrierestart.de

Bildungskonferenz 2005

20. und 21. Oktober 2005 in Düsseldorf/Neuss

Die Bildungskonferenz 2005 unter dem Motto „Die Zukunft liegt in den Köpfen & Händen der Mitarbeiter“ untersucht, welche Rolle die Bildung – insbesondere die berufliche Bildung – für Wachstum und Beschäftigung und damit die Zukunft des Standorts Deutschland spielt. Veranstalter der Konferenz ist die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH), eine von allen Handwerkskammern getragene Dienstleistungseinrichtung für 565 Bildungszentren in Deutschland.

Auf der Tagesordnung der Bildungskonferenz steht ein breites Themenspektrum, das von neuen Karrierewegen über die Chancen des internationalen Bildungsgeschäfts bis hin zur Qualifizierung von Zuwanderern für den Arbeitsmarkt der Zukunft reicht.

Die Bildungskonferenz wird von einer Fachmesse begleitet.

Informationen unter www.bildungskonferenz2005.de.

Betriebliche Ausbildung in der Praxis

24. und 25. Oktober in Köln

Die Ausbildungs-Fachtagungen von Management Circle finden seit 2001 in halbjährlichem Turnus statt. Die diesjährige Herbstveranstaltung „Betriebliche Ausbildung in der Praxis“ kombiniert ein eintägiges umsetzungsorientiertes Fachforum mit einem anschließenden Workshop. Die Beiträge des Fachforums sind von Praktikern für Praktiker gestaltet und beinhalten Erfahrungsberichte zur Einführung dualer Studiengänge, einem Pilotprojekt zur Qualitätszertifizierung, zur optimalen Verzahnung von Aus- und Weiterbildung und besseren Kooperation mit Schulen und Berufsschulen.

Im anschließenden Workshop haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit Hilfe eines Trainers aus der Ausbildungspraxis einen Fahrplan zur erfolgreichen Einführung dualer Studiengänge zu erstellen und Auswahlkriterien für mögliche Kooperationspartner festzulegen.

Informationen zu Fachforum und Workshop unter 06106/47 22 – 640 oder www.managementcircle.de

Geschäftsbericht 2004



Neben Informationen zum institutionellen und politischen Rahmen der Arbeit des Bundesinstituts enthält der Bericht Aussagen zur internationalen Berufsbildung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Neuordnung von Berufen und den Forschungsschwerpunkten. Die Arbeiten des Bundesinstituts werden in Wort, Schaubildern und Tabellen mit einem ausführlichen Schlagwortverzeichnis illustriert.

BIBB (Hrsg.): „Geschäftsbericht 2004“, kostenlos, Bestell-Nr. 09.105, Bonn 2005, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/197-2967, E-Mail: Vertrieb@bibb.de

BIBB-Arbeitsprogramm 2005



Mit der Veröffentlichung seines Arbeitsprogramms 2005 leistet das BIBB einen Beitrag zur besseren Transparenz seines vielfältigen Aufgabenspektrums. Die Veröffentlichung weist zunächst die den Forschungskorridoren zugeordneten Forschungsprojekte aus. Ihnen folgen internationale Forschungsaufträge und Projekte, die von Dritten finanziell gefördert werden. Eine Beschreibung der laufenden Vorhaben rundet die Publikation ab.

BIBB (Hrsg.): „Arbeitsprogramm 2005 des Bundesinstituts für Berufsbildung“, kostenlos, Bestell-Nr. 09.106, Bonn 2005, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107-2967, E-Mail: Vertrieb@bibb.de

Wir brauchen hier jeden, ...



Die berufliche Bildung, aber auch ihr Umfeld, haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Gleichwohl hat sich das duale Ausbildungsprinzip nicht nur in der betrieblichen Ausbildung bewährt, sondern findet auch in anderen Bildungsbereichen oder in anderen Ländern weitreichende Anerkennung. Die verschiedenen Entwicklungen werden aufgegriffen. Ausgehend von der dualen Ausbildung in Deutschland werden Bereiche vorgestellt, in denen sich das duale Ausbildungsprinzip durchgesetzt hat. Neben der Weiterbildung, als ein zentraler Bestandteil des Berufsbildungssystems, werden auch aktuelle Reformansätze in der beruflichen Bildung beschrieben.

Neben der Weiterbildung, als ein zentraler Bestandteil des Berufsbildungssystems, werden auch aktuelle Reformansätze in der beruflichen Bildung beschrieben.

BIBB (Hrsg.): Wir brauchen hier jeden, hoffnungslose Fälle können wir uns nicht erlauben! Wege zur Sicherung der beruflichen Zukunft in Deutschland“, 19,90 €, Bestell-Nr. 110.463, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2005

Berufliche Weiterbildung in Ost- und Westdeutschland



Seit längerem gibt es einen breiten Konsens über die Wichtigkeit beruflicher Weiterbildung für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und über die Notwendigkeit, dass alle gesellschaftlichen Gruppen hieran partizipieren. Wie stellt sich nun diese Entwicklung tatsächlich dar? Welche geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen jeweils, und treten diese in Ost- und Westdeutschland gleichermaßen auf? Die dargestellten Ergebnisse auf diese und viele weitere Fragen basieren auf einer repräsentativen Erhebung bei erwerbsnahen Personen.

Ursula Beicht: „Berufliche Weiterbildung von Frauen und Männern in Ost- und Westdeutschland. Forschung Spezial – Heft 10“, Hrsg. BIBB, 11,90 €, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2005

Neu

aus der Reihe „Ausbilden leicht gemacht“ des BW-Verlages

Umsetzungshilfen zur Prüfungsordnung

• Geprüfter Fachbauleiter/-in im Tischlerhandwerk

Hrsg. BIBB, ISBN 3-8214-7418-1, 14,50 ?

• Geprüfter Fertigungsplaner/-in im Tischlerhandwerk

Hrsg. BIBB, ISBN 3-8214-7419-X, 14,50 ?

• Geprüfter Kundenberater/-in im Tischlerhandwerk

Hrsg. BIBB, ISBN 3-8214-7420-3, 14,50 ?

*Bezug: BW Bildung und Wissen, Vertrieb, PF 820150, 90252 Nürnberg
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de*

Adresse:
W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/911 01-19
E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser, Tanja Ebener
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Jahrgangs-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515



BWP 5/2005

Thema u. a.: Förderung und Transfer von Erfahrungswissen

Kommentar

Erfahrungswissen bewusster im Bildungssystem nutzen (Kremer)

Blickpunkt

Führungsspitze im BIBB komplett

Thema

Modellvorhaben fördern Erfahrungsfähigkeit und Erfahrungswissen (Schemme)

Erfahrungswissen hilft bei der

Bewältigung des Unplanbaren (Böhle)

Erfahrungsgeleitetes Arbeiten und Lernen

im Frisörhandwerk (Dunkel, Bauer, Munz)

Erfahrungsgeleitetes Lernen und Arbeiten

in IT-Berufen (Schütte u. a.)

Bis ins Detail geplant – Überraschungen

nicht ausgeschlossen (Novak)

Kompetenzentwicklung durch Erfahrungstransfer

(Zimmermann)

Erfahrungswissen der Mitarbeiter in

betrieblichen Veränderungsprozessen nutzen (Krauss, Mohr)

Diskussion

Berufsfachschulen weiterentwickeln!

(Doose)

Wissensmanagement

Wissensmanagement in der Berufsbildungsforschung – KIBB und AG BFN

(Schapfel-Kaiser, Weis, Zöllner)

Praxis

Kompetenzzentren in der Bewährungsprobe (Meerten, Noske)

Recht

Novellierung BbIG – Auswirkungen auf Berufsbildungs- und Prüfungsausschüsse

(Möller)

Hauptausschuss

Ausbildungsvertragsmuster und Merkblatt
(Beilage)



Vorschau auf BWP 6/2005

Thema u. a.: Bildungspersonal und Medieneinsatz

Beilage zur BWP – Berufsbildung

in Wissenschaft und Praxis

Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn

34. Jahrgang, September/Oktober 2005

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

H 20155